

Junge Talente entdecken

Nachwuchsarbeit soll intensiviert werden: Musikverein Ulmen und die Musikschule arbeiten in Zukunft zusammen

Nachwuchsarbeit wird beim Musikverein Ulmen groß geschrieben. Bei einem Kennenlern-Nachmittag durften sich Kinder und Jugendliche jetzt an verschiedenen Instrumenten üben.

ULMEN. Die Nachwuchsarbeit ist für die meisten Vereine einer ihrer Aufgabenschwerpunkte. Auch der Musikverein Ulmen hat die Zeichen der Zeit erkannt und kooperiert seit vielen Jahren erfolgreich mit der Kreismusikschule Cochem-Zell.

Darüber hinaus will der Verein noch mehr für die Kinder- und Nachwuchsarbeit tun und dies soll in einer Kooperation mit der von Hermann Konrad geleiteten privaten Musikschule „Spiel mit“ in die Tat umgesetzt werden.

Und so hatten der Musikverein Ulmen und die Musikschule alle Interessierten zu einer Kennenlern-Veranstaltung in den Ulmener Bürgeraal eingeladen. Hierzu waren besonders die Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren, aber auch „Spätberufene“ eingeladen.

Garanten für Ausbildung

In seiner Begrüßung betonte der Vorsitzende des Musikverein Ulmen, Berthold Stolz, dass Musizieren ein schönes Hobby für Menschen in jedem Alter sei. Er stellte auch den Verein vor. Insbesondere nannte er den Dirigenten Klaus Mohr sowie Marion und Manuela Theisen, die Garanten für eine kind- und jugendgerechte Ausbildung des Ulmener Musikernachwuchses sind.

„Das Thema Nr. 1 für unseren Verein heißt Nachwuchs zu finden. Und um dieses Ziel zu erreichen, haben wir uns mit Hermann Konrad, dem Leiter einer mehrfach prämierten Musikschule arrangiert.

Eine von drei Musikschulen in Rheinland-Pfalz, die eine besondere Stellung im Hinblick auf die Ausbildung genießt,“ erklärte Berthold Stolz.

Im Laufe des Nachmittags wurden dann die wichtigsten Holz- und Blechblasinstrumente durch die „Ausbilder“



Musikinstrumente zum Kennenlernen: Musikverein Ulmen und eine kooperierende Musikschule hatten hierzu eingeladen. Das machte den Kindern Freude.

und einige Aktive des Musikvereins Ulmen erklärt und vorgestellt – auch das Schlagzeug gehört dazu.

Es war selbstverständlich, dass die Kids und auch die Eltern die Instrumente ausprobieren durften, um so die ersten Töne zu „erzeugen“, was viele Kinder mit Stolz erfüllte –

auch wenn es nicht immer gut in den Ohren klang. Aber das Motto dieser Präsentation lautete: „Früh übt sich, wer später ein Meister werden will“.

Die Ausbildung soll künftig einmal in der Woche in Absprache zwischen Konrad und den Eltern durchgeführt werden.

Für weitere Informationen zur musikalischen Früherziehung, zur Grundausbildung und der weiteren Ausbildung (auch von Erwachsenen) steht beim Musikverein Ulmen Manuela Theisen, Telefon 02676 – 951241 oder per Email manuela.theisen@gmx.de, zur Verfügung. (wp)